

der Gesamtregierung der Schönburgischen Lande, an welche der Beschwerdeführer sich zu wenden hat, wenn er anders etwas zu erlangen glaubt.

Bürgermeister Wehner: Es handelt sich nur darum, wer die Entschädigung geben soll? Das scheint doch klar und auf der Hand zu liegen, daß, wenn Entschädigung zu geben ist, sie nur diejenigen Behörden zu geben haben, welche die Recrutirung besorgten, und eine Entschädigung aus unsern Staatscassen kann auf keine Weise von den Ständen bevormortet werden. Er hat gelebt und auch seine Ansprüche nicht quantificirt, und unsere Regierung hat sich damals nicht in die Angelegenheiten der Schönburgischen Regierung gemischt.

Bürgermeister Bernhadi: Als eine Antwort auf die Anfrage des Herrn Vicepräsident kann vielleicht das Factische dienen, was ich jetzt erwähnen will, nämlich der Umstand, daß bis zum Jahre 1831 Seiten der Schönburgischen Recessherrschaften jederzeit eine Weigerung stattgefunden hat, ihr Contingent zum sächsischen Militair zu stellen, worin der Beweis dessen liegt, daß man Schönburgischer Seits eine Verpflichtung zur Militairgstellung an Sachsen nicht anerkannt hat. Bei jeder

Recrutirung wurde die Weigerung wiederholt, von Seiten Sachsens wurde jedesmal ein Executionscommando ausgesandt, welches bis an die Schönburgische Grenze ging, und dann wurde jenseits erklärt: der Gewalt wird nachgegeben, und das bestimmte Contingent wurde dann geliefert.

Präsident v. Carlowitz: Das Gutachten der Deputation kommt also darauf hinaus, die Beschwerde als unbegründet zurückzuweisen, jedenfalls aber noch an die zweite Kammer gelangen zu lassen. Auf dieses Gutachten habe ich also die Frage zu richten und frage: ob die Kammer dem Gutachten ihrer Deputation beitrifft? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Um den Deputationen Zeit zum Arbeiten und insbesondere auch den Mitgliedern Zeit zu lassen, sich auf den Gegenstand zu präpariren, den ich auf die nächste Tagesordnung bringen will, beraume ich die nächste Sitzung erst auf Montag 10 Uhr an und bringe den Bericht der außerordentlichen Deputation über die Reform der protestantischen Kirche auf die Tagesordnung.

Schluß der Sitzung ¼3 Uhr.